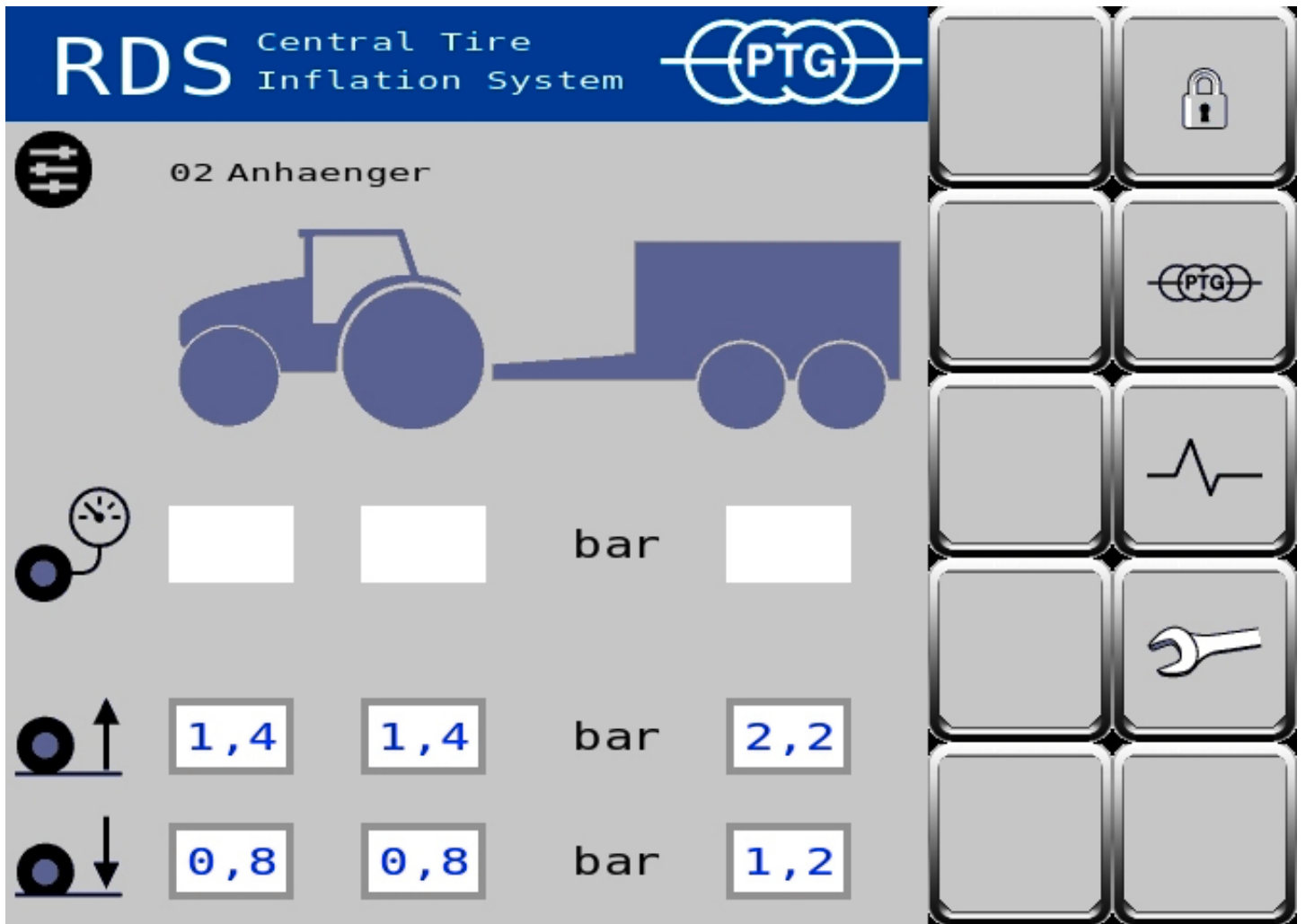




Reifendruckregelsysteme



# Bedienungsanleitung für PTG-Reifendruckregelsysteme mit ISOBUS-Steuerung

## Software-Version 1.10



Allgemeine Sicherheitshinweise	4
Bedienung	6
Startbildschirm	6
Weitere Funktionen aufrufen	7
Soll-Reifendruck festlegen	7
Arbeitsbildschirm	7
Reifendruck messen	7
Auswahl der zu regelnden Räder	8
Befüllen/Entlüften	8
Soll-Reifendruck vorübergehend ändern	8
Fehlermeldungen	9
Kontaktdaten PTG	9
Diagnosebildschirm	10
Systemeinstellungsbildschirm	11
Einheiten	11
Kompressor (Automatik)	11
Reifendruck messen (Automatik)	12
Regelabschaltung	12
Standardmodus	12
Frostmodus	12
Geschwindigkeitsüberwachung	13
Geschwindigkeitswarnung	14
Notbefüllvorgang	14
ISOBUS-Einstellungen	15
Fahrzeugkonfigurationen	16
Fahrzeugkonfiguration auswählen	16
Fahrzeugkonfiguration verändern/erstellen	17

## Allgemeine Sicherheitshinweise

### 1. Einführung

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein Produkt erworben, das nach heutigem Stand der Technik gebaut wurde und bei Beachtung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Montagehinweise auch nach Jahren sicher funktioniert.

Bei Auslieferung hat das Produkt allen Funktions- und Qualitätsanforderungen entsprochen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Monteur und/oder Anwender diese Betriebsanleitung lesen und verstehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

PTG Reifendruckregelsysteme GmbH, Habichtweg 9 · D-41468 Neuss, Telefon: 0 21 31-52 376-0, E-Mail: ptg@ptg.info

### 1.1. Impressum

Diese Betriebsanleitung ist eine Publikation der PTG Reifendruckregelsysteme GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung behalten wir uns vor. Reproduktionen jeder Art oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist verboten. Diese Betriebsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten. © Copyright 2023 by PTG Reifendruckregelsysteme GmbH

### 1.2. Konformitätserklärung

Für das Reifendruckregelsystem erklärt die Firma PTG Reifendruckregelsysteme GmbH, Habichtweg 9, D-41468 Neuss, dass dieses Produkt den folgenden Richtlinien entspricht und folgende Normen erfüllt: • EMV-Richtlinie 2004/108/EG (ISO 14982) • ISOBUS VT (ISO 11783-6) • Umwelteinflüsse auf elektrische und elektronische Ausrüstung (ISO 15003)

### 1.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Reifendruckregelsystem dient zum Befüllen und Entlüften von schlauchlosen Bereifungen am Fahrzeug mit Druckluftversorgung vom Fahrzeugkompressor oder zusätzlichem Kompressor für gewerbliche Anwendungen bei stehendem und/oder fahrendem Fahrzeug. Darüber hinausgehende Verwendungen sind nicht zulässig und können das Produkt beschädigen. Wasserbefüllte Bereifungen dürfen nicht befüllt oder entlüftet werden. Die Nutzung von Reifendruck, die den Vorgaben hinsichtlich Traglast und Geschwindigkeit nicht entsprechen sind nicht zulässig. Der Einsatz zu privaten Zwecken ist generell untersagt. Das Produkt darf nicht verändert werden. Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu befolgen!

### 1.4. Gewährleistung und Haftungsausschluss

Die Gewährleistungsfrist für alle Komponenten des Systems beträgt ein (1) Jahr.

Für Mängel und Schäden, die auf unsachgemäßen Einbau und/oder Gebrauch zurückzuführen sind, oder die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung verursacht werden, erlischt die Gewährleistung. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernimmt die PTG Reifendruckregelsysteme GmbH keine Haftung.

## HINWEIS

*Das Produkt darf erst in Betrieb genommen werden, wenn nach Einbau festgestellt wurde, dass das Fahrzeug allen relevanten Richtlinien und Vorschriften genügt!*

## 2. Sicherheits- und Gefahrenhinweise

### 2.1. Grundlegende Sicherheitshinweise

- Die Montage des Reifendruckregelsystems darf nur von eingewiesenem und geschultem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden. Unsachgemäße Montage kann zu schweren Schäden und Verletzungen führen! Bei der Montage des Reifendruckregelsystems ist darauf zu achten, dass bei diversen Arbeitsschritten Sicherheitsbrille, Arbeitshandschuhe und Gehörschutz getragen werden müssen!
- Stellen Sie bei Arbeiten am Produkt stets sicher, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen und Umstürzen gesichert ist. Stellen Sie den Motor aus.
- Sichern Sie die abgenommenen Räder gegen Wegrollen und Umstürzen! Beachten Sie die Montagehinweise des Fahrzeugherstellers!
- Stellen Sie bei Arbeiten am Produkt stets sicher, dass das Produkt gegen unbeabsichtigtes Wiederanlaufen gesichert ist. Schalten Sie das Produkt dazu ggf. aus und/oder trennen es von der Energieversorgung.
- Achten Sie bei Arbeiten am Produkt, die nicht vom Boden aus durchgeführt werden können, stets auf sicheren Stand. Nutzen Sie vorhandene Tritte und Haltegriffe. Verwenden Sie ggf. geeignete Hilfsmittel.
- Die unsachgemäße Verwendung von Dicht-/Klebstoffen (z. B. Loctite 542) verursacht schwere Augenreizung, kann die Atemwege reizen, ist schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Ergänzende Informationen: Enthält Methylmethacrylat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Elektrische Fehlfunktionen des Produktes können schwere Verletzungen hervorrufen. Trennen Sie daher elektrische Verbindungen zum Produkt, wenn Sie am Fahrzeug Schweißarbeiten durchführen, die Fahrzeugbatterie laden oder das Fahrzeug fremd starten. Achten Sie bei der Montage elektrischer Verbindungen stets auf korrekte Polarität.
- Das Produkt steht ganz oder teilweise, andauernd oder zeitweilig unter Druck.
- Sich unter Druck lösende Schlauch- oder Rohrverbindungen führen unter Umständen zu peitschenden Leitungen und können schwere Verletzungen hervorrufen. Stellen Sie bei Arbeiten am Produkt stets sicher, dass das Produkt und dessen Teile nicht unter Druck stehen. Sollte ein druckloses Arbeiten nicht möglich sein, treffen Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen und tragen Sie die empfohlene persönliche Schutzausrüstung (PSA). Halten Sie andere Personen vom Gefahrenbereich fern.
- Die Bedienelemente des Produktes sollten leicht zugänglich sein, und ohne die Gefahr der Berührung heißer, scharfkantiger oder beweglicher Teile bedient werden können.
- Montieren Sie das Produkt und/oder Komponenten stets so, dass Bedien-/Anzeigeelemente sowie Sicherheitshinweise des Fahrzeugs und/oder anderer Geräte nicht verdeckt werden.
- Halten Sie bei der Montage des Systems den Sichtbereich des Fahrers frei.
- Machen Sie sich vor Gebrauch des Produktes mit dessen Eigenschaften und der Bedienung vertraut. Beachten Sie dazu unbedingt diese Betriebsanleitung.
- Durch das vollständige Entlüften des Reifens kann sich dieser vom Felgensitz gelöst haben. Ohne ordnungsgemäßen Felgensitz kann sich der Reifen unerwartet von der Felge lösen. Achten Sie beim Wiederbefüllen darauf, dass sich der Reifen ordnungsgemäß auf den Felgensitz setzt! Beachten Sie den maximal zulässigen Setzdruck des Reifenherstellers!
- Führen Sie Befüll- und Entlüftungsvorgänge mit dem Produkt nur an technisch einwandfreien Reifen durch.
- Halten Sie sich beim Befüllen der Reifen vom Gefahrenbereich fern. Beachten Sie dazu die Sicherheitshinweise des Reifenherstellers.

- 
- Halten Sie unbedingt die zulässigen Mindest- und Maximaldrücke des Reifenherstellers unter Berücksichtigung der vorliegenden Rad-/Achslasten und absehbaren Fahrgeschwindigkeiten Ihres Fahrzeugs ein.
  - Passen Sie die Reifendrucke bei zusätzlichen Belastungen aufgrund dynamischer Rad-/Achslast-Verschiebungen (z. B. Hangfahrt, Seitenhangfahrt, schwere Zugarbeiten, schwere Anbaugeräte) entsprechend der Angaben des Reifenherstellers an.
  - Beschädigte Bauteile können die Betriebssicherheit des Produktes beeinflussen und/oder schwere Verletzungen hervorrufen, und sind umgehend durch Originalteile zu ersetzen.
  - Defekte Produkte und/oder Komponenten dürfen nicht mehr in Betrieb genommen werden.

## 2.2. Aufbau und Bedeutung von Sicherheitshinweisen

### **GEFAHR**

*GEFAHR* kennzeichnet ein Risiko, das bei Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Todesfälle verursachen WIRD.

---

### **WARNUNG**

*WARNUNG* kennzeichnet ein Risiko, das bei Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Todesfälle verursachen KANN.

---

### **VORSICHT**

*VORSICHT* kennzeichnet ein Risiko, das leichte Verletzungen verursachen KANN.

---

### **HINWEIS**

*HINWEIS* kennzeichnet ein Risiko, das Sachschäden oder Funktionsstörungen am Produkt, am Fahrzeug oder an anderen Geräten verursachen KANN.

---


Es gibt Handlungen, die in mehreren Schritten durchgeführt werden. Wenn bei einem dieser Schritte ein Risiko besteht, erscheint ein Sicherheitshinweis.

## Bedienung

### HINWEIS




Der Betrieb des Reifendruckregelsystems ist nur bei laufendem Motor möglich, da eine kontinuierliche Luftversorgung vom Fahrzeugkompressor notwendig ist. Anderenfalls kann es zu fehlerhaften Anzeigen und eingeschränkter Systemfunktion kommen.

Die Bedienung des Reifendruckregelsystems erfolgt über das ISOBUS-Terminal des Fahrzeugs.

Die Bildschirmseiten des Reifendruckregelsystems werden über den Menübildschirm des ISOBUS-Terminals aufgerufen. Drücken Sie dazu  in der Liste der ISOBUS-Geräte.

### Startbildschirm

Der Startbildschirm ist die Zentrale des Reifendruckregelsystems. Von hier aus werden alle weiteren Funktionen des Reifendruckregelsystems aufgerufen. Auf dem Startbildschirm werden auch die Soll-Reifendrücke festgelegt.






Der Startbildschirm zeigt eine Übersicht der Fahrzeuge mit installiertem Reifendruckregelsystem. Jeder Regelkreis (= Gruppe von Rädern mit gleichem Reifendruck) wird in einer Spalte unter dem entsprechenden Rad des Fahrzeugs dargestellt. Anzeigt werden (von oben nach unten) ein Ist-Reifendruck  sowie zwei separate Soll-Reifendrücke für Straßenfahrt  und Feldarbeit .

Der aktuelle Ist-Reifendruck  wird nur angezeigt, wenn das Reifendruckregelsystem aktiv ist.



## Weitere Funktionen aufrufen


Über die Symbole können die Bildschirmseiten aufgerufen werden.

-  Arbeitsbildschirm \_\_\_\_\_ (Seite 7)
-  PTG-Kontaktdaten \_\_\_\_\_ (Seite 9)
-  Diagnosebildschirm \_\_\_\_\_ (Seite 10)
-  Systemeinstellungsbildschirm \_\_\_\_\_ (Seite 11)
-  Fahrzeugkonfigurationen \_\_\_\_\_ (Seite 16)


## Soll-Reifendruck festlegen

Durch Antippen eines Soll-Reifendruckes z.B. **1,4** können Sie dessen Wert verändern – so können die Soll-Reifendrücke an die Einsatzverhältnisse angepasst werden. Die Änderung wird in die aktuelle Fahrzeugkonfiguration übernommen


## Arbeitsbildschirm

Um auf den Arbeitsbildschirm zu gelangen, entsperren Sie das Reifendruckregelsystem auf dem Startbildschirm. Drücken Sie dazu 

## HINWEIS


Jede Aktion des Reifendruckregelsystems kann jederzeit unterbrochen werden. Drücken Sie dazu  Das System wird gesperrt und der Startbildschirm wird wieder angezeigt.

## Reifendruck messen

Zum Überprüfen der Reifendrücke außerhalb des Regelvorganges (z.B. unmittelbar nach dem der Schlepper gestartet wurde) drücken Sie  Dadurch wird das Reifendruckregelsystem kurzzeitig aktiviert und der Reifendruck gemessen. Die Anzeige wird nach wenigen Sekunden aktualisiert.




## Auswahl der zu regelnden Räder

Wenn ein Reifendruckregelsystem mit mehr als einem Regelkreis am Fahrzeug installiert ist (z.B. Vorder- und Hinterachse), kann es sinnvoll sein nur einzelne Regelkreise zu aktivieren. Über die Tasten  können die installierten Regelkreise einzeln an- oder abgewählt werden.


Die Auswahl der Regelkreise kann auch während des Regelvorgangs jederzeit verändert werden. So können Sie z.B. beim Einsatz von schweren Heckanbaugeräten die Leistung des Fahrzeugkompressors zunächst dazu nutzen, nur die Hinterräder zu befüllen, und die Vorderachse erst später zuschalten.


## Befüllen/Entlüften

Mit  befüllen Sie die Räder auf Straßendruck.

Mit  entlüften Sie die Räder auf Felddruck.

Der gewählte Soll-Reifendruck wird im unteren Bereich des Arbeitsbildschirms angezeigt.



Das blinkende  zeigt einen aktiven Regelvorgang an. Die Pfeile unter den Rädern des Fahrzeugs zeigen die Regelrichtung an.

Wenn  nicht mehr blinkt und die Pfeile unter den Rädern nicht mehr angezeigt werden, ist der Regelvorgang beendet.

## Soll-Reifendruck vorübergehend ändern

### HINWEIS

Die vorübergehende Änderung funktioniert nur, wenn der aktuelle Ist-Reifendruck bekannt ist. Führen Sie dazu ggf. erst einen Messvorgang (siehe Reifendruck messen, Seite 7) aus.

Sollten Sie während bzw. nach Ende des Regelvorgangs feststellen, dass sich die Fahrverhältnisse ändern, können Sie die Reifendrucke aller angewählten Achsen manuell über  und  in Schritten von 0,1 bar je Tastendruck anpassen, ohne dass dadurch die festgelegten Soll-Reifendrucke verändert werden.





## Fehlermeldungen

Wenn im Betrieb des Reifendruckregelsystems ein Fehler erkannt wird, stoppt das System den aktuellen Vorgang automatisch, auf dem ISOBUS-Terminal des Fahrzeugs erscheint eine Fehlermeldung und es ertönt ein Warnton. Dies geschieht auch dann, wenn die Bildschirmseiten des Reifendruckregelsystems gerade nicht in Vordergrund des ISOBUS-Terminals des Fahrzeugs angezeigt werden.

Die Fehlermeldung enthält die Informationen

- Fehlernummer, z.B. F1 um den Fehler zu identifizieren
- Warnzeichen
- PTG-Logo, um Reifendruckregelsystem als Fehlerquelle zu identifizieren
- Symbol (falls vorhanden)
- Messwert des fehlerhaften Wertes (falls vorhanden)
- Fehlertext, z.B. CTIS: ECU power low um den Fehler in Klartext zu beschreiben

Sobald Sie die Fehlermeldung bestätigen, wird der Bildschirm wieder freigegeben. Die Fehlermeldung wird im Fehlerspeicher (siehe Diagnosebildschirm, Seite 10) als z.B. 01 ECU Lo abgelegt.

Um das Reifendruckregelsystem nach einem Fehler wieder benutzen zu können, muss das System einmal gesperrt




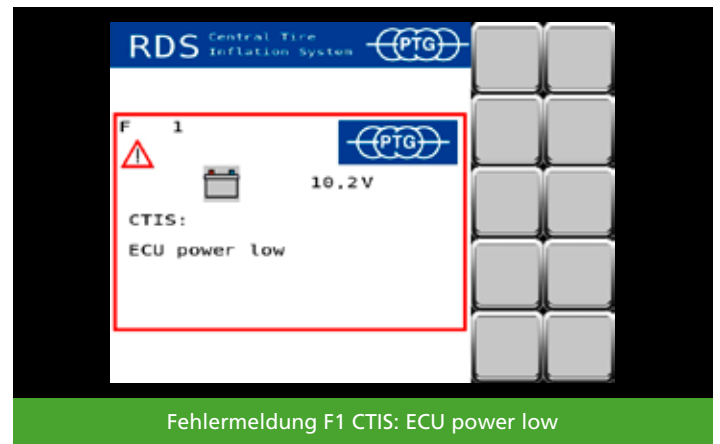
(Wechsel zum Startbildschirm) und wieder entsperrt




(Wechsel zum Arbeitsbildschirm) werden.

## Kontaktdaten PTG


Um zu den Kontaktdaten zu gelangen, drücken Sie auf dem Startbildschirm . Der Kontaktdatenbildschirm zeigt, wie Sie mit PTG in Kontakt treten können.



## Diagnosebildschirm

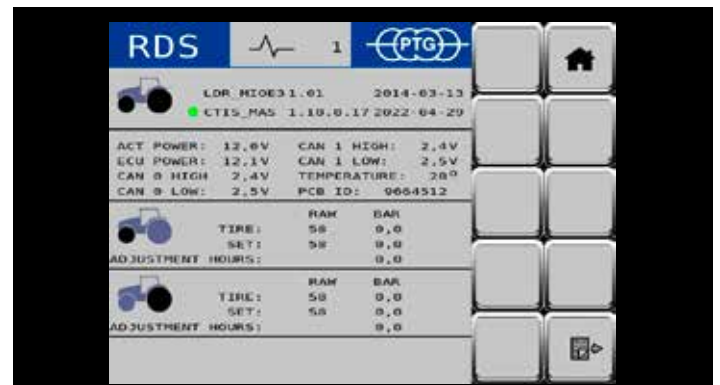
Um zum Diagnosebildschirm zu gelangen, drücken Sie auf dem Startbildschirm 

Der Diagnosebildschirm zeigt Daten des Reifendruckregelsystems an, die zur Problembehebung hilfreich sein können. Die Informationen sind primär für Servicetechniker gedacht.

Durch weiterblättern nach rechts  können Sie die im System abgespeicherten Fehlermeldungen aufrufen.

Die zweistellige Zahl vor dem Fehlerkürzel entspricht der in der Fehlermeldung angezeigten Nummer und dient zur eindeutigen Identifizierung des Fehlers. Damit können Servicetechniker Fehler schneller finden und beheben.

Die Zahl hinter dem Fehlerkürzel entspricht der Fehlerhäufigkeit und das Datum bzw. der Betriebsstundenzählerstand entspricht dem Zeitpunkt des letzten Auftretens eines Fehlers.



Diagnosebildschirm 1




Diagnosebildschirm 2




Diagnosebildschirm 3


## Systemeinstellungsbildschirm


Um zum Systemeinstellungsbildschirm zu gelangen, drücken Sie auf dem Startbildschirm 

Weitere Funktionen aufrufen


Über die Symbole können die Bildschirmseiten aufgerufen werden.

 Startbildschirm \_\_\_\_\_ (Seite 6)

 ISOBUS-Einstellungen \_\_\_\_\_ (Seite 15)

 Servicemenü (gesichert)

 Werkseinstellung (gesichert)

 Seite weiterblättern \_\_\_\_\_ (Seite 12)

## Einheiten

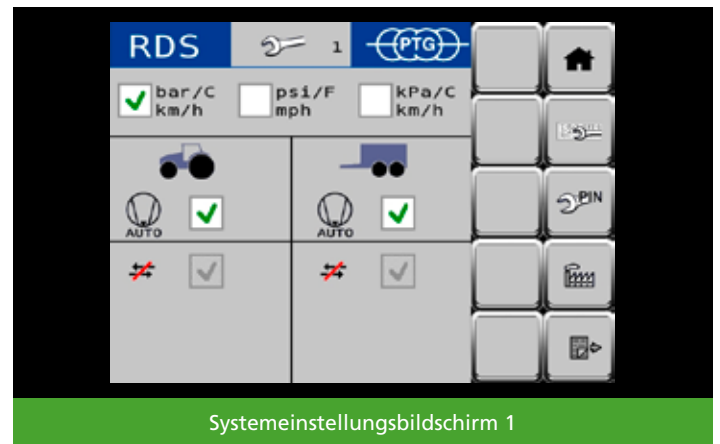
Stellen Sie hier Ihre bevorzugte Einheitenkombination für Druck, Temperatur und Geschwindigkeit ein.

## Kompressor (Automatik)

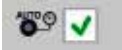
Durch Setzen des Hakens wird die Stromversorgung für die automatische Steuerung des optionalen Kompressors

 freigegeben.

Entfernen des Hakens unterbricht die Stromversorgung für die automatische Steuerung. Durch weiterblättern nach rechts können Sie im Systemeinstellungsbildschirm weitere Systemeinstellungen aufrufen.



## Reifendruck messen (Automatik)

Durch Setzen des Hakens werden die Reifendrücke aller angewählten Regelkreise nach Abschluss des Regelvorganges zur Überwachung regelmäßig automatisch gemessen  Die Zeitspanne zwischen den automatischen Messungen beträgt 5 Minuten.

Die automatische Messung wird unterbrochen, sobald Sie zum Startbildschirm zurückkehren oder ein Fehler vorliegt. Die automatische Messung wird erst nach erneutem Abschluss eines Regelvorganges wieder aufgenommen.

Falls beim automatischen Messen der Reifendrücke in einem Regelkreis eine Abweichung von  $>0,1$  bar festgestellt wird, erscheint ein Hinweisfenster auf dem Arbeitsbildschirm, welches eine Korrektur der Abweichung erlaubt. Mit **YES** korrigiert das Reifendruckregelsystem die festgestellte Abweichung. Mit **NO** wird die festgestellte Abweichung nicht korrigiert, aber die automatische Messung läuft trotzdem weiter.

## Regelabschaltung

Das Ende des Regelvorgangs kann auf zwei unterschiedliche Weisen erreicht werden:

### Standardmodus

Der Regelvorgang wird beendet, nachdem der gewünschte Soll-Reifendruck erreicht wurde und zusätzlich eine vorgegebene Zeitspanne abgelaufen ist (Standard bei 2-Leiter-Technik).

### Frostmodus

Der Reifendruck wird dauerhaft aktiv geregelt; das Leitungssystem steht dauerhaft unter Druck. Die Regelung wird unterbrochen, sobald Sie zum Startbildschirm zurückkehren oder ein Fehler vorliegt (Alternative, erhöhter Verschleiß!).

## HINWEIS

*Bei Außentemperaturen unter 10°C (50°F) beim Starten des Fahrzeugs wechselt das Reifendruckregelsystem automatisch in den Frostmodus, um Fehlfunktionen durch mögliche Eisbildung im Druckluftsystem auszuschließen.*



Systemeinstellungsbildschirm 2




Hinweis Druckabweichung Hinterachse und Korrekturmöglichkeit



Systemeinstellungsbildschirm 2

## Geschwindigkeitsüberwachung

Durch Setzen des Hakens  wird die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs überwacht.

Das Entfernen des Hakens stoppt die Überwachung. Es werden keinerlei geschwindigkeitsabhängige Warnhinweise angezeigt.

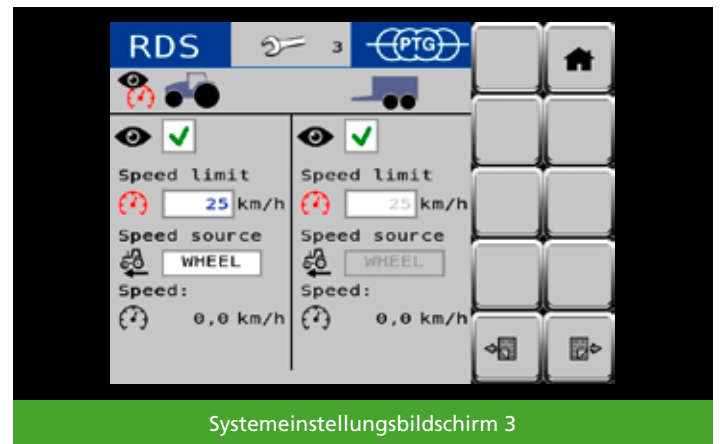
Im Feld **Speed Limit** können Sie die Geschwindigkeit einstellen, ab der das System den Fahrer warnen soll, dass er für den aktuell eingestellten Reifendruck zu schnell fährt – und somit eine Beschädigung der Reifen riskiert. (25 km/h ist die Standardeinstellung)

Im Feld **Speed Source** kann zwischen vier verschiedenen Quellen für das Geschwindigkeitssignal des Fahrzeugs ausgewählt werden. (WHEEL ist die Standardeinstellung)



### HINWEIS

*Die im Auslieferungszustand des Reifendruckregelsystems definierten Einstellungen für die Geschwindigkeitsüberwachung stellen keine Empfehlung dar – sie dienen lediglich als Beispiel für mögliche Einstellungen. Es ist Aufgabe des Fahrers geeignete Einstellungen für die Bereifung (**Speed Limit** für Feldfahrt laut Reifenhandbuch) und das Fahrzeug (**Speed Source**) festzulegen und einzustellen!*

Die Anzeige **Speed** zeigt den aktuell vom Fahrzeug empfangenen Wert der Fahrgeschwindigkeit an. Der Wert dient zur Überprüfung der getätigten Einstellungen (**Speed Source**).



## Geschwindigkeitswarnung

Bei aktivierter Geschwindigkeitsüberwachung   erhält der Fahrer vom Reifendruckregelsystem eine Warnmeldung, sobald er die festgelegte Grenzgeschwindigkeit von z.B. 25 km/h für mehr als 10 Sekunden überschreitet, ohne dass der aktuelle Ist-Reifendruck dem Soll-Reifendruck für die Straßenfahrt entspricht.

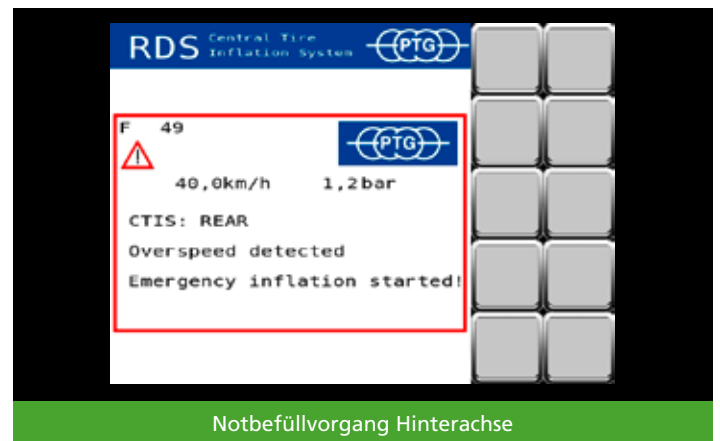
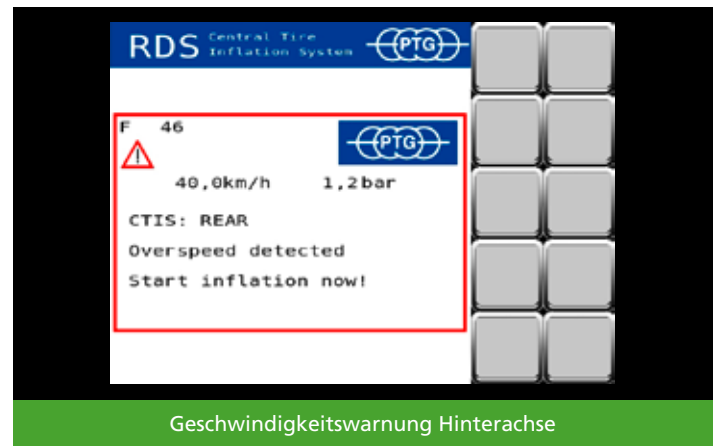
Sobald der Fahrer die Warnmeldung bestätigt, wird für alle betroffenen Regelkreise der Befüllvorgang auf den festgelegten Soll-Reifendruck für Straßenfahrt gestartet. Geschwindigkeitswarnungen werden im Fehlerpeicher abgelegt.

## Notbefüllvorgang


Reagiert der Fahrer nicht innerhalb von 10 Sekunden auf eine angezeigte Geschwindigkeitswarnung, wird vom Reifendruckregelsystem selbstständig für alle betroffenen Regelkreise der Befüllvorgang auf den festgelegten Soll-Reifendruck für Straßenfahrt gestartet.

### HINWEIS


*Dieser Notbefüllvorgang dient allein dazu die Reifen in Ausnahmesituationen vor Beschädigung zu schützen. Sie entbindet den Fahrer nicht von der Aufgabe den geeigneten Reifendruck für die Fahrsituation festzulegen und einzustellen.*





## ISOBUS-Einstellungen

Betätigen Sie  um zu den ISOBUS-Einstellungen zu gelangen.

Falls Ihr Fahrzeug über mehrere ISOBUS-Terminals (auch VT oder UT genannt) verfügt, können Sie wählen auf welchem Terminal das Reifendruckregelsystem angezeigt werden soll.

Mit  können Sie sich anzeigen lassen, mit welcher Nummer (auch Priorität oder VT-Instanz) Ihre Terminals am ISOBUS angemeldet sind.


Mit  können Sie das Reifendruckregelsystem auf den nächsten Terminal in der Reihenfolge verschieben.

Mit  können Sie zwischen dem aktuellen und dem zuletzt gewählten Terminal wechseln.




 **1**      Aktuelles Terminal.

 **58 sec**      Zeitspanne der letzten Anmeldung.




 **2**      Anzeige der Auswahl für das nächste Terminal in der Reihenfolge.

## Fahrzeugkonfigurationen


Im Menü Fahrzeugkonfigurationen haben Sie die Möglichkeit die Reifendrucke für bis zu 18 verschiedene Kombinationen von Schlepper und Anhängern/Anbaugeräten abzuspeichern, anzupassen und komfortabel aufzurufen. Drücken Sie dazu auf dem Startbildschirm in der linken oberen Bildschirmcke  in der linken oberen Bildschirmcke.

### Fahrzeugkonfiguration auswählen

Im Auslieferungszustand ist die Konfiguration **01 Traktor solo** eingestellt. Als weitere Konfiguration ist **02 Anhänger** definiert.

Zum Auswählen dieser zweiten Konfiguration tippen Sie auf  oder benutzen Sie die  und  um in der Liste aufwärts und abwärts zu navigieren.

Wenn die Konfiguration **02 Anhänger** gewählt ist, wird dies durch die helle Hintergrundfarbe angezeigt.

Um die Auswahl auf den Startbildschirm zu übernehmen, drücken Sie .



### HINWEIS


*Die im Auslieferungszustand des Reifendruckregelsystems definierten Reifendrucke in den Konfigurationen 01 Traktor solo und 02 Anhänger stellen keine Reifendruckempfehlung dar - sie dienen lediglich als Beispiel für mögliche Einstellungen. Es ist Aufgabe des Fahrers den geeigneten Reifendruck für die Fahrsituation laut Reifenhandbuch festzulegen und einzustellen!*





## Fahrzeugkonfiguration verändern/erstellen

Um z.B. die dritte Konfiguration zu verändern und somit eine neue Kombination von Schlepper und Anhänger/Anbaugerät festzulegen, wählen Sie die Konfiguration  durch Tippen auf die entsprechende Zeile oder benutzen Sie  und  um in der Liste aufwärts und abwärts zu navigieren.

Um Einstellungen für die gewählte Konfiguration festzulegen, drücken Sie  um den Editiermodus zu starten.

Tippen Sie das Eingabefeld  an und geben Sie einen neuen Namen für die Konfiguration ein, z.B. **Anhängespritze**. Bestätigen Sie den neuen Namen mit **OK**.


Wählen Sie ein passendes Maschinenbild für die Konfiguration, z.B. eine Anhängespritze.

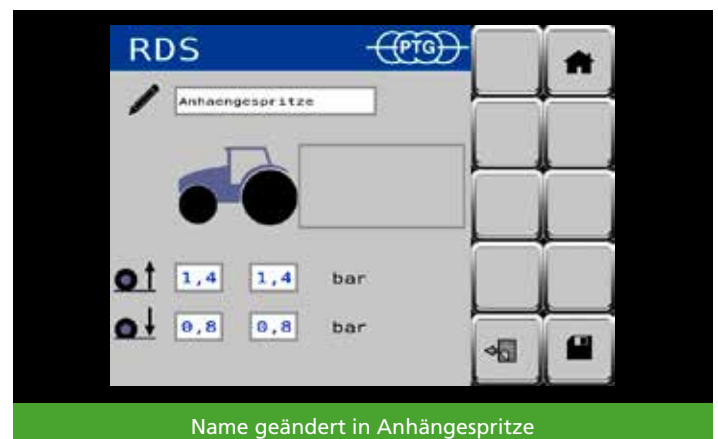
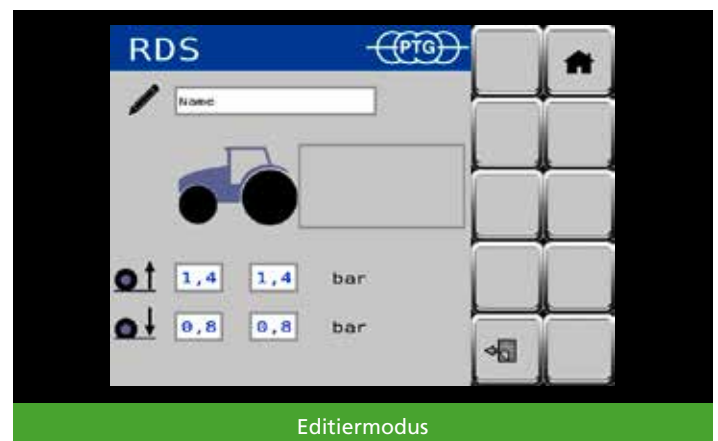
Tippen Sie dazu den Auswahlrahmen rechts vom Schlepperbild an. Es öffnet sich ein Auswahlmenü, durch das Sie mittels der Pfeiltasten aufwärts und abwärts navigieren können.



Je nach gewählten Maschinentyp werden Ihnen beispielhafte Reifendrucke vorgeschlagen, die Sie für Ihre Fahrzeuge anpassen müssen.

### HINWEIS

*Die im Editiermodus der Fahrzeugkonfiguration des Reifendruckregelsystems definierten Reifendrucke stellen keine Reifendruckempfehlung dar – sie dienen lediglich als Beispiel für mögliche Einstellungen. Es ist Aufgabe des Fahrers den geeigneten Reifendruck für die Fahrsituation laut Reifenhandbuch festzulegen und einzustellen!*

Speichern Sie Ihre vorgenommenen Änderungen ab. Drücken Sie dazu 



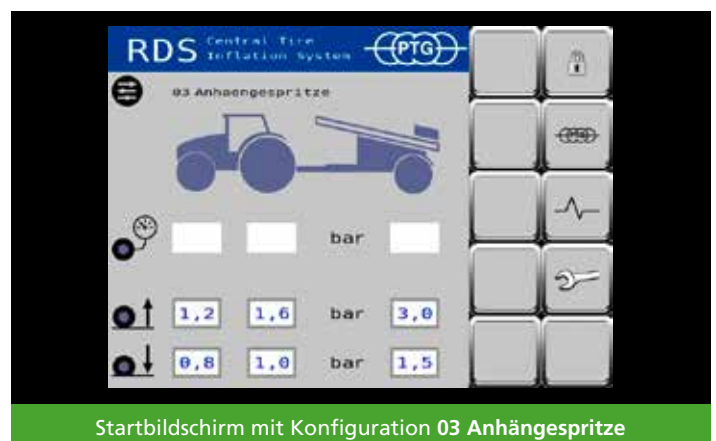
Kehren Sie mit  zum Menü Fahrzeugkonfigurationen zurück. Wählen Sie nun Ihre geänderte Konfiguration aus und übernehmen Sie diese auf die Startseite. Drücken Sie dazu .

#### HINWEIS

Sie können auch Fahrzeugkonfigurationen mit Anhängern/Anbaugeräten ohne Reifendruckregelsystem erstellen, um darin die Reifendrücke am Schlepper für diese Fahrsituation laut Reifenhandbuch festzulegen.

#### HINWEIS

Das Maschinenbild für einen Anhänger, ein Anbaugerät wird auch dann auf dem Startbildschirm angezeigt, wenn dieses aktuell nicht mit dem Schlepper verbunden ist. Wechseln Sie zur Konfiguration **01 Traktor solo**, wenn Sie ohne Anbaugerät arbeiten wollen.







**PTG Reifendruckregelsysteme GmbH**  
Habichtweg 9 · D-41468 Neuss  
Telefon: 0 21 31 - 5 23 76 - 0 · E-Mail: [ptg@ptg.info](mailto:ptg@ptg.info)  
[www.ptg.info](http://www.ptg.info)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

